



Fröße 300 französische Kaufschiffe... (Text continues with details of the blockade and shipping news)

Die Regierung von Cuba und Manila wieder an den Bourbonnischen... (Text discusses colonial administration and military movements)

Man hat seinen Grund, zu bezweifeln, daß der berühmte englische... (Text mentions a British general and military operations)

Wie weit übrigens der dann einwirkende Aufschwung der englischen Industrie... (Text discusses the impact of the industrial revolution)

Ein Deutscher, Simon Sturtevant, war es gewesen, der 1612 ein Patent zur Eisenerzeugung... (Text tells the story of Simon Sturtevant's patent)

Wie dann John Bull in dem Kampfe gegen die aufständischen Kolonien in Nordamerika... (Text discusses the American Revolutionary War)

Der englische Bericht zum Untergang des Zerstörers „Vassoo“ London, 14. Aug. (Wester). Die Admiralität teilt mit, daß der britische Zerstörer „Vassoo“ am 13. August auf der Höhe der Inseln...

Unter letzter Zepplinangriff auf England Berlin, 16. Aug. Die Behauptungen der englischen Admiralgenschaft, daß der Schaden bei dem letzten Zepplinangriff verschwindend klein gewesen sei, werden, wie der Haager Berichterstatter der „Zagl. Adsch.“ von einem holländischen Kaufmann erfahren haben will, der sich während des letzten Zepplinangriffs in England aufgehalten hat, vom noch nicht 10 Prozent der Bevölkerung in England als richtig aufgenommen. Die Beträge von Fingerringen über Zepplinschäden in Liverpool geboren. Die betreffenden Schiffe werden sofort abgebrochen, und das Ergebnis des Angriffs wird so lange als möglich geheim gehalten. Die Presse läßt häufig durchblicken, daß man den Feind täuschen müsse, um ihn nicht zur Wiederholung seiner Angriffe zu ermutigen.

General Smuts erkrankt London, 12. Aug. Der „Daily Chronicle“ meldet: Nach dem Wette „South Africa“ ist General Smuts in Deutsch-Ostafrika an einem schweren Anfall von Malaria erkrankt, und General Botha hat sich deshalb nach Deutsch-Ostafrika begeben.

Der bulgarische Generalstabsbericht Sofia, 14. August. Bericht des Generalstabs: Nach seinem vergeblichen Angriff am 10. August gegen unsere vorgeschobenen Stellungen westlich von Dolina...

Deutsche Kriegsschiffe in der Nordsee Kopenhagen, 14. August. „Berlingske Tidende“ meldet aus Bergen: Neun, die aus England hier eintrafen, sind, berichten, daß der letzte Zepplinangriff auf Rom...

Griechenland und der Viererbund Bern, 14. Aug. Der „Lemps“ gibt eine amtliche Mitteilung der griechischen Regierung wieder, die er als ein Dementi gegenüber der Nachricht von neuen Forderungen des Viererbundes in Griechenland auffaßt...

Von der ostmazedonischen Front Subotz, 14. Aug. „Alti“ berichtet aus Sofia, daß von der ostmazedonischen Front gemeldet wird: Nächstens aus der Gegend von Seres, Drama und Kavalla...

Des Kaisers Lob für die tapferen Sachsen Dresden, 14. Aug. Der König von Sachsen hat dem Kaiser telegraphisch seine Freude und seinen Dank zugleich im Namen der sächsischen Armee ausgesprochen über die Verleihung des Ordens Pour le mérite an den General der Artillerie v. Kirchbach...

Der Pour le mérite für General von Gophler Berlin, 14. Aug. Dem General der Infanterie von Gophler, Führer des 6. Hercegovna-Regiments, ist, wie die „Krauzzeitung“ hört, der Orden Pour le mérite verliehen worden.

von Kirchbach Der kgl. Sächsische General der Artillerie Hans v. Kirchbach, welcher kürzlich durch die Verleihung des Ordens Pour le mérite ausgezeichnet wurde, ist geboren am 22. Juni 1849 in Auerbach im Voigtlande als Sohn des Oberlandforstmeisters Karl v. Kirchbach und der Josephine v. Bodenhausen.

Regierungspräsident von Brenner † Kumbach, 14. Aug. Der Regierungspräsident von Oberfranken v. Brenner ist heute vormittag nach zehnjähriger Krankheit an Herzschwäche gestorben.

Neulings, 14. Aug. Präsident v. Hubb, langjähriger Generalkonstant und Vorsitzender der Stuttgarter Kolonialgesellschaft, ist am Alter von 61 Jahren an einem Schlaganfall gestorben.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung betreffend den Verkauf von Karsten und Schieren, sowie eine Bekanntmachung betreffend den Schutz eigener Gedenksteine.

Ministerrat in Wien und Pest Wien, 14. Aug. Unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Grafen Sürburg fand heute vormittag und nachmittag ein Ministerrat statt, an dem sämtliche Mitglieder des Kabinetts teilnahmen.

Die Mitglieder der Eisenbahner-Union bei Wilsen New-York, 14. August. Die Mitglieder der Eisenbahner-Union haben Wilsens Einladung, nach Washington zu kommen und dort die Mittel zur Vermeidung des Streiks zu beschließen, angenommen und sind mitternachts abgereist.

Der Kampf um Deutsch-Ostafrika

Angeht das gewaltigen Ringens auf den europäischen Kriegsschauplätzen und in Klein-Asien ist es begründlich, wenn sich unsere Blicke mehr auf diese Ereignisse richten. Aber dennoch dürfen wir die Leistungen unserer in den weitabgelegenen, von der Verbindung mit dem Mutterlande abgetrennten Gebieten daher sich wehenden Verbände nicht vergessen und ihre Ausdauer und ihre Fähigkeit nicht gering bewerten. Logo, die Südeisenbahn und Kaintschou sind schon im Laufe des ersten Kriegsjahres feindlicher Übermacht erlegen. Auch in Südwestafrika gelang es kurz vor Ablauf des ersten Kriegsjahres der mehr als sechshundert der englisch-afrikanischen Armee Bothas, die kleine deutsche Schutztruppe zu erdrücken. Zu Beginn des zweiten Kriegsjahres hielten sich mit ihr noch Kamerun und Deutsch-Ostafrika. Auch für Kamerun sollte im zweiten Kriegsjahre die Stunde schlagen nach heldenmüthiger Gegenwehr. Immer kleiner wurde das Gebiet, das unsere schwache Schutztruppe noch behielt, bis sie am letzten Märztag kampfend auf Karibische Gebiete übertrat. Mit dem Falle von Morro am 12. Februar dieses Jahres kam dann auch die letzte Plazette, die noch über kameruner Boden wehte, wie wir zuerst schon hoffen, nicht für immer.

Mit Beginn des dritten Kriegsjahres hält sich nur noch unsere größte und wertvollste Kolonie, Deutsch-Ostafrika. Bis zum Februar 1916 war Deutsch-Ostafrika nicht nur völlig frei vom Feinde, sondern unsere starke Schutztruppe hatte sogar noch fast 100 Quadratkilometer feindliches Gebiet besetzt. Unsere Ostafrikaner haben im Verlaufe des zweiten Kriegsjahres ihren in den Schlachten bei Tanga und Kassini und zahlreichen anderen Gefechten gegen weiche und farbige Engländer, gegen Belgier und Südafrikaner im ersten Kriegsjahre erworbenen Ruhm glänzend bewahrt. Die vergeblichen Unternehmungen gegen unser Schutzgebiet kosteten unseren Gegnern große Verluste an Menschen und Material und die Beute an letzterem trug nicht unbedeutend dazu bei, die beschränkten Verteidigungsmittel unserer Schutztruppe zu verfrachten.

Um uns auch unter letztes Kriegsjahr zu erhalten, haben denn neuerdings Engländer, Belgier und zuletzt auch Portugiesen gewaltige Anstrengungen gemacht. In ihrer Not wandte sich die englische Regierung an Botha, der gerade von seinem Raubzug aus Süd-West zurückgekehrt war. Seit Februar dieses Jahres ist ein feindliches Heer von 70 000 bis 80 000 Mann, ausgerüstet mit allen nur erdenklichen Hilfsmitteln neuester Kriegsführung unter dem Kriegsmitteln der Südafrikanischen Republik, General Smuts, zum Kampfe gegen unsere schwache Schutztruppe ausgesogen. Zwar ist es der feindlichen Übermacht, die sich zumalenteils aus Südafrikanern, englischen, indischen, belgischen und portugiesischen Truppen im letzten Viertel des zweiten Kriegsjahres gelungener, an vier verschiedenen Stellen in unsere Kolonie einzubringen, aber die Hoffnungen des General Smuts, die deutsche Schutztruppe, indem sie sich in die weite Ebene mit einem Schläge zu verfrachten, sind von dem aben deutlichen Widerstande und an der überlegenen, geschickten deutschen Führung gecheitert. Der vornehmste Schluß ist auszubringen. Von der Übermacht aus dem Kilimandscharo- und Hamabara-Gebiete zurückgebrannt, bildet jetzt die Tanganika-Bahn für unsere Schutztruppe das Rückgrat der Verteidigung. Gegen diese das Land in seiner Mitte durchschneidende Bahn richten sich jetzt die feindlichen Angriffe. Während hier die deutschen Hauptkräfte gebunden sind, von deren wiederholten Gegenangriffen General Smuts berichten muß, haben an anderen Stellen die Feinde billige Vorbeeren gegen schwache deutsche Abteilungen ertönen können. So haben sich die Belgier im Nordwesten der Kolonie einiger Landstriche bemächtigen können und im Südwesten fast zwei englische Brigaden zwischen Namibia und Tanganika vorbebringen.

Nach der die Widerstandskraft unserer Afrikaner nicht erschöpfte, so und wie lange aber Deutsch-Ostafrika der weitläufigen feindlichen Übermacht noch widerstehen kann, steht dahin. Wie aber die Gefährdung auch fallen mag, wir können mit Stolz und Beharrlichkeit auf die Leistungen unserer braven Kämpfer auch in diesen Schutzgebieten zu rühmlichen.

Caboras Bericht Rom, 14. August. Amtlicher Bericht vom Sonntag. Unserer unerschütterlichen Truppen trage sich im Unterfeld des Monats neue glänzende Erfolge davon. Im Abschnitt von Montefalcone eroberten sich noch zwanzigjährigen erbitterten Kämpfen die Höhe des Hügel 121 und D. E. C. I. Mehr wärtlich denken sie, indem sie über Valone in ihrer ganzen Länge vorrückten, die Befestigung 1 Kilometer südlich von D. P. C. F. I. e. aus. Im Wehrstand des Marz wurde die sehr starke Höhe Nord Logan (Höhe 212), die vom Feinde mit aufseherbeständigem Staff vertheidigt wurde, von Infanterietruppen der 23. Division im Sturm genommen. Es wurden 1565 Gefangene gemacht, darunter 37 Offiziere, und 2 Geschütze mitreinen Kalibers sowie eine Maschinengewehr erbeutet. An der Marz Front die geschlossenen Demonstrationen des Feindes, die überall zurückgewiesen wurden. Seit den Operationen vom 6. August bis jetzt haben wir 15 300 Gefangene gemacht, von denen 380 Offiziere sind. Die Artillerie beträgt 16 Geschütze, zahlreiche Maschinengewehre und Artillerie jeder Art, gesammelt auf dem Schlachtfeld und in den Gärten Sammelstellen. Feindliche Plazette waren in der letzten Nacht Bomben auf Orado und Campolo und verwundeten drei Seeleute. Eins unserer kleinen leichten Luftschiffe wurde in Brand gesetzt, Pilotenflug wurden beschädigt. Caboras.

Russische Lügenmeldungen Wien, 14. Aug. Gegenüber dem Berichte des russischen Generalstabes vom 12. August, worin gesagt wird, daß von zwei Plätzen umfasst der ganze Südwest der im Winter eroberten ausgebauten Stellung von Tarnopol bis Buczagesa genommen wurde, wird vom Kriegspremierquartier bemerkt:

Sowohl die deutsche Heeresleitung als auch wir haben es längst aufgegeben, gegen die von Lügen und Lügeerzählungen überfüllten russischen Generalstabberichte irgendwo zu polemisieren. Es verbietet aber doch angemessen zu werden, daß die von den russischen Truppen angeblich genommene Auerstellung zwischen Caboras und Buczagesa zwischen den Fronteisenwegen angegriffen wurde, die in der Richtung dieser Linie erfolgte vielmehr im Zusammenhange mit den Kräfteverhältnisse, die in den amtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Tagesberichten vom 11. August gemeldet worden sind.

Der russische Heeresbericht

St Petersburg, 14. August. Nachmittagsbericht. In der Nähe von Krasnodar... Der russische Heeresbericht... Die russischen Truppen... Die russischen Truppen... Die russischen Truppen...

Provinz Sachsen und Umgebung

R. Oeffn. 13. August. (Sommerfrüheren... Provinz Sachsen und Umgebung... Die russischen Truppen... Die russischen Truppen... Die russischen Truppen...

eine zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit und der... Aus dem Gerichtssaal

Aus dem Gerichtssaal

Verluste Beteiligung zum Meisels... Aus dem Gerichtssaal... Der Gang der Verhandlung... Der Gang der Verhandlung... Der Gang der Verhandlung...

Ein Umgang mit Hindernissen

Wegen Körperverletzung hatten sich die Frauen... Ein Umgang mit Hindernissen... Wegen Körperverletzung... Wegen Körperverletzung... Wegen Körperverletzung...

W. Aftenburg, 13. August. (Spende für das Regiment Nr. 153)

W. Aftenburg, 13. August. (Spende für das Regiment Nr. 153)... W. Aftenburg, 13. August... W. Aftenburg, 13. August... W. Aftenburg, 13. August...

W. Aftenburg, 13. August. (Ein hoffnungsvolles Frauenleben)

W. Aftenburg, 13. August. (Ein hoffnungsvolles Frauenleben)... W. Aftenburg, 13. August... W. Aftenburg, 13. August... W. Aftenburg, 13. August...

Aus Halle und Umgebung

Die Frage der Volkserziehung... Aus Halle und Umgebung... Die Frage der Volkserziehung... Die Frage der Volkserziehung... Die Frage der Volkserziehung...

Kurorte und Reisen

— Bad Orb. Die Seilbahnfahrt beträgt bis zum 12. August... Kurorte und Reisen... Bad Orb... Bad Orb... Bad Orb...

Wetterbericht

Am 14. August: In fast ganz Deutschland blieb bei dem geringen... Wetterbericht... Am 14. August... Am 14. August... Am 14. August...

Auf märkischer Erde

83) Roman von Hanns von Zobeltitz... Auf märkischer Erde... Der Gouverneur... Der Gouverneur... Der Gouverneur...

Gottvertrauen und Mut!... Auf märkischer Erde... Gottvertrauen und Mut!... Gottvertrauen und Mut!... Gottvertrauen und Mut!...

eigene Mäßigung, ließ dann die Tränen fließen, wie sie... Auf märkischer Erde... eigene Mäßigung... eigene Mäßigung... eigene Mäßigung...

